

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseligen beiletzlichen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

für Mitteilungen aus dem Kreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Petitzelle oder deren
Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 20

Donnerstag, den 17. Februar abends

28. Jahrgang 1916.

Locales.

* Gestern nachmittag tagte auf dem hiesigen Rathaus die Preisprüfungsstelle für Cronberg, Falkenstein, Mammolshain, Niederhöchstadt, Oberhöchstadt, Schönberg und Schwalbach, die mit Ausnahme von Oberhöchstadt und Schönberg durch ihren Bürgermeister vertreten waren. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Müller-Mittler. Zugezogen zur Preisprüfungsstelle sind noch die Herren Weißgermeister Dauber, Kaufmann Karl Stein, Eduard Bonn, Rentner Hahn, Landwirt Jakob Weidmann und Gastwirt Phil. P. Henrich von hier, die vom Vorsitzenden, kraft Gesetzes, eidlich verpflichtet wurden. Die Tagesordnung hatte zehn Positionen. Zunächst wurde beschlossen, daß der Lazarettinspektor Lassing vom Offizierheim Taunus den Beratungen, als Militär-Person, beiwohnen soll. Der Landwirt Herget von Oberursel, von der Kreis-Mehlverteilungsstelle, soll als Beauftragter die Preiskontrolle übernehmen, auch der Preisaushang durchgeführt und alle acht Tage die Aenderungen geprüft werden. Hierzu sind die Herren Bürgermeister Müller-Mittler, Kaufmann Karl Stein und Landwirt Jakob Weidmann beauftragt. Die Höchstpreise für Schweinefleisch wurden in gleicher Höhe, wie sie in Homburg und Oberursel zurzeit gelten, festgesetzt. Gebrünnete Kotelets, Jungen- und Schinkenwurst kosteten jedoch 2.— Mt., Leber- und Blutwurst 1.50 Mt. je Pfund. Die Regelung der Höchstpreise für Gemüse wurde vertagt und von der Preisfestsetzung für Milch abgesehen. Eine Einkaufs-Kommission, die für alle Gemeinden gemeinsam Lebensmittel beschaffen soll, bestehend aus den Herren Bürgermeister Müller-Mittler, Hasselbach-Falkenstein und Specht-Schwalbach, wurde gewählt. Sämtliches in den Flehgereien gewonnene Fett und Schmalz soll von den Gemeinden übernommen und gleichmäßig der Bevölkerung zugeführt werden. Von dem Ankauf von Schweinen im Bezirk der Preisprüfungsstelle und der Zuführung an die Flegger wurde abgesehen. (Der Antragsteller wollte das Recht des Selbstverbrauchers, mehr als ein Schwein zu schlachten, befrüchten. D. Red.) Die durchgreifende Erledigung der wichtigsten und zeitgemäßen Fragen wird in der Bevölkerung anerkannt werden. Noch gefront wird die Tagung durch den letzten Beschluss, kraft dessen für Kinder, stillende Mütter und Kranke Bezugsscheine für Milch eingeführt werden sollen.

* Die Eheleute Maler und Keramiker Wilhelm Becker von hier haben durch notariellen Vertrag vom 21. Januar 1916 Gütertrennung vereinbart.

* Viehverband. Der Staatsanzeiger enthält eine Ministerialverordnung, wodurch für Preußen die Provinzial- und Bezirksverbände zur Regelung und Beschaffung des Absatzes und der Preise von lebendem Vieh zu einem rechtsfähigen Verbande zusammengeschlossen werden. Gleichzeitig wird die Satzung dieses Zentralviehhändelsverbandes veröffentlicht. Die auf der gleichen Rechtsgrundlage gebildeten Viehhändelsverbände deutscher Bundesstaaten können in den Gesamtverband aufgenommen werden.

* Die Bestimmung, nach welcher die während des Krieges unter Gewährung freier Fahrt beurlaubten Mannschaften mobiler und immobiler For-

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 17. Februar 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Bei den Aufräumungsarbeiten in der neuen Stellung bei Obersept wurden noch acht französische Minenwerfer gefunden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teile der Front lebhafte Artillerietätigkeit.
Unsere Flieger griffen Dünaburg und die Bahnlinie von Wilejka an.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Ein Betttag für Sieg und Frieden. Der Bischof von Limburg ordnete für seine Diözese auf Sonntag, den 5. März (Fastnachtssonntag) einen allgemeinen Betttag an zum Danke für die uns seither so angenscheinlich erwiesene Hilfe sowie zur Erfahrung des endgültigen Sieges und eines dauernden, die Ehre und Freiheit unseres Vaterlandes verbürgenden Friedens.

mationen des Heeres für die Dauer des Urlaubs Verpflegungsgebührnisse erhalten, ist durch Allerhöchste Order vom 30. Januar 1916 auf die Mannschaften der Marine ausgedehnt worden. Der Anspruch auf das Verpflegungsgeld für die Mannschaften der Marine beginnt ebenso wie für die des Heeres mit dem 21. Dezember 1915.

* Am Samstag Abend findet im „Grünen Wald“ eine vom hiesigen Obst- und Gartenbau-Verein eingeladene Versammlung der gartenbau-treibenden Einwohner statt, in der über die staatliche Zwangsversicherung und Zugehörigkeit der Gärtnerbetriebe (auch der Erdbeerzüchter) zur Gärtner-Berufsgenossenschaft gesprochen werden wird. Zur Berufsgenossenschaft sind von jetzt ab auch solche gärtnerische Kleinbetriebe, die mehr als 50 Stunden im Jahre beschäftigt sind, anzumelden. Der Besuch dieser Versammlung ist dringend zu empfehlen.

* Einen sehr interessanten Vortrag über Land und Leute und die wirtschaftlichen Verhältnisse in den kriegsbesetzten Gebieten hielt gestern abend der Syndikus des Hansa-Bundes, Herr Brandt aus Berlin, auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe.

Seine mit vielen Lichtbildern verbundenen Ausführungen brachten höchst lebhafte Darstellungen, die für jedermann leicht fasslich waren. Die Landkarten mit den Grenzlinien und die Zeichnungen, die die Größenverhältnisse der kriegsführenden Länder nach ihrem Flächenraum und den Bewohnerziffern erklärten, waren besonders wichtig. Auch die Verhältnisangaben über die besetzten Flächen erweckten das Staunen der zahlreichen Besucher. Die Bilder aus der Front und die Folgen der Beschiebung von Städten und einzelnen Gebäuden waren, obwohl sie zum Teil aus den illustrierten Zeitungen schon bekannt, durch die recht geschickten Erklärungen des Redners von Neuem belehrend. Lebhafter Beifall lohnte den Redner und der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe Herr J. A. Kunz verband mit seinem Dank für die klaren Ausführungen den Wunsch, daß wir Herr Brandt nach dem Kriege noch recht oft zu hören Gelegenheit haben möchten.

London, 16. Februar. Eine Kabinetsorder verbietet außer mit besonderer Erlaubnis die Einfuhr von Papier, Pappe, Zeitungsmasse und allen andern Materials zur Papierherstellung, ferner die

Einfuhr periodischer Druckschriften, die 16 Seiten überschreiten, mit Ausnahme einzelner Exemplare durch die Post, die Einfuhr von Tabak, Zigaretten, Zigaretten, Möbelholz, Steinen und Schiefer. Eine andere Rabattsordnung verbietet den britischen Schiffen, mit Ausnahme der Küstenschiffe, ohne Erlaubnis des Handelsamtes eine Reise anzutreten.

Konstantinopel, 16. Februar. Nach dem Bericht des Budgetausschusses der Kammer betragen die von der türkischen Regierung seit Kriegsbeginn mit den Mittelmächten abgeschlossenen Vorschüsse 21 613 816 türkische Pfund. Hierzu kommen 20 Millionen Pfund und 1 240 000 Pfund, welche die Regierung zwei jüngst genehmigten Gesetzen zufolge demnächst in Deutschland aufnehmen wird, womit die Gesamtsumme der ausgenommenen und in der nächsten Zeit aufzunehmenden Vorschüsse 42 853 816 Pfund betragen wird.

Amtliche Bekanntmachung Holzversteigerung.

Am Montag, den 21. Februar 1916, vormittags, kommt im hiesigen Stadtwald, Distrikt Hauswaldshütte, nachstehendes Holz zur Versteigerung

3 Eichenstämmme mit 1,52 fm.
80 Verchenstangen 2. Klasse
220 Verchenstangen 3. Klasse
120 Verchenstangen 4. Klasse
6 Rm. Verchennuhholz
45 Rm. Eichenscheit
16 Rm. Weichholzknüppel
28 Rm. Eichenastholz
1470 Eichenwellen
2860 Birkenwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr am Feldbergweg (Villa von Mumm). Begonnen wird bei Nr. 109 um 1/2 10 Uhr ab Arbeiterweg.

Cronberg i. T., den 17. Februar 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Beurlaubungsanträge zur Feldbestellung.

Zur Verrichtung von landwirtschaftlichen Arbeiten für die Frühjahrsfeldbestellung können in den Monaten März und April Beurlaubungen von Besitzern von landwirtschaftlichen Grundstücken und von landwirtschaftlichen Arbeitern stattfinden. Es kommen in erster Linie nur garnisondienstfähige Mannschaften in Betracht. Kriegsverwendungsfähige Soldaten können nur in besondern dringenden Fällen beurlaubt werden. Die Gesuche müssen bei uns bis zum 19. ds. M. gestellt werden. Später gestellte Gesuche können keine Berücksichtigung mehr finden. Außerdem haben diejenigen Landwirte, die ausgehoben, aber bisher zum Militärdienst noch nicht eingezogen sind und die zur geordneten Durchführung der Frühjahrsbestellung unentbehrlich erachtet werden, sofort weitere Zurückstellung bei uns zu beantragen.

Cronberg, den 17. Februar 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Um Freitag, den 18. ds. Ms., nachmittags um 4 Uhr, findet in der Turnhalle die Ausgabe von Butter- und Fettkarten statt.

Freitag und Samstag können Butter gegen Vorzeigung von roten Karten erhalten, wer in den Straßen: Königsteinerstraße, Feldbergweg, Altkönigstraße, Friedensweg, Victoriastraße, Gartenstraße, Burgweg, Jaminstraße und Hainstraße wohnt.

Die Ausgabe erfolgt bei dem Kaufmann Herrn Ludwig Anthes, Pferdstraße 3. Dort findet an den gleichen Tagen die Verabfolgung von Schmalz gegen Vorzeigung der Schmalzkarren statt. Von Samstag ab hat keiner mehr Anspruch auf Butter oder Schmalz.

Cronberg, den 17. Februar 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amtliche Futterausgabe.

Samstag, den 19. Februar 1916, von vormittags 10 Uhr kommen folgende Futterartikel zur Ausgabe: Kleie für Monat Februar, welche nicht am vorigen Samstag bereits geholt ist worden. Futtergerste für Hühner, auf den Kopf 50 g, das Pfund 20 Pf. Häckselmelasse, Leinkuchenmehl, Rapsflocken.

Im Auftrag des Magistrats:
Phil. P. Heinrich, Stadtverordneter.

Die Stadtkasse wird wegen Beurlaubung des stellvertret. Stadtrechners vom 21. bis einschließlich 28. d. M. geschlossen sein.

Cronberg, den 14. Februar 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amtlicher Tagesbericht vom 16. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Engländer griffen gestern dreimal vergebens die von uns eroberte Stellung südöstlich von Ypern an. Ihr Gefangen-Verlust beträgt im Ganzen rund hundert Mann.

In der Champagne wiederholten die Franzosen den Versuch, ihre Stellung nordwestlich von Laubre, zurückzugewinnen mit dem gleichen Mißerfolg wie am vorhergehenden Tage.

Allgemein beeinträchtigt stürmisches Regenwetter die Kampftätigkeit.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Bei Schneetreiben auf der ganzen Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

„frankfurter Hof“ • Cronberg.



Donnerstag, den 17. Februar, abends 8 15 Uhr

■ Großes Militär-Konzert ■

Ausgeführt von der Kapelle des Landw.-Infanterie-Reg. 81 unter Leitung des Musikleiters Jakob Brech.

C Reinertrag für die Hinterbliebenen **D**
gefallener Cronberger.

Preise der Plätze: 1.50 Mf., 1.— Mf., 50 Pf.

Obst- und Gartenbau-Verein Cronberg.

Samstag, den 19. Februar, abends 9 Uhr, findet im Gasthaus zum „Grünen Wald“ ein

Vortrag über die Zwangsversicherung zur Gärtner-Berufsgenossenschaft statt.

Referent: Herr Chr. Eichenauer, Vertrauensmann für den Obertaunuskreis

Sämtliche Gartenbautreibende und Erdbeerzüchter sind dringend eingeladen.

Schöne helle
3 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten.

Franz Haub Wwe.
Eichenstraße 20.

Freundl. Wohnung

von 4 Z., Glasveranda, Bad, elektr. Licht u. Zubeh. ev. auch möbl. aufs Jahr günstig zu verm. Gr. schatt. Garten. Entfernung von der Bahn 7 Min. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes oder in Frankfurt a. M., Lersnerstraße 21 I., Telefon Hansa 1985.

Möbl. Sommerwohnung
mit Garten zu mieten gesucht.
Schönberg bevorzugt. Näheres
Geschäftsstelle.

Militärverein Cronberg.

Samstag abend 9 Uhr
Generalversammlung
bei Kamerad Bühlmann, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Der Vorstand.

Streuofutter

für Winterfütterung, ferner

Ia. Hundekuchen

empfiehlt

Lisbeth Mayer :- Frankfurt a. M.

Grosse Eschenheimerstrasse 41 a.